

Museum für Gegenstände der Natur und Kunst des Herrn Oberalten P. F. Röding, bei dem Infanterie-Zeughaus, am Deichthorwall. Unstreitig eine der bedeutendsten Schenkwürdigkeiten Hamburgs. Dieses Cabinet vereinigt die schönsten und seltensten Gegenstände aus allen Reichen der Natur (über 220 Säugethiere, gegen 800 Vögel, 228 Amphibien, 300 Fische, über 10,000 Conchylien u. s. v.), die in systematischer Ordnung und mit eben so viel Geschmack als Zweckmässigkeit in einem grossen Saale (von 100 Fuss Länge und 27 Fuss Breite) aufgestellt sind. In einem zweiten Zimmer (von gleicher Grösse) befindet sich eine Sammlung von Kunstgegenständen verschiedener Art, von Alterthümern, Waffen, Münzen, namentlich vaterstädtischen u. dgl., eine Sammlung von Kupferstichen, vorzüglich alter Meister aller Schulen, besonders der alten deutschen, und eine naturhistorische Bibliothek. Das Museum ist jeden Sonntag, Dienstag und Sonnabend, während der Monate Juli, August und September täglich) von 10 bis 1 Uhr geöffnet. In den Monaten December, Januar und Februar ist es geschlossen. Die Erklärung der mannichfaltigen Gegenstände nimmt eine halbe Stunde nach der Eröffnung ihren Anfang und dauert bis zum Schluss.

Seit mehreren Jahren ist diese Sammlung mit den grössten Seltenheiten ansehnlich und mit umsichtiger Auswahl vermehrt. Cuvier, Alex. v. Humboldt, Tilesius, Lichtenstein, von Martins, Oken und andere grosse Naturforscher haben eingestanden, dass dieses Privat-Museum zu den ersten Europa's gehöre. Beachtet man nun noch das kostspielige und Mühsame des Unternehmens, dann darf hier wohl wiederholt der Wunsch ausgesprochen werden, dass der würdige Eigenthümer sich künftig eines zahlreicheren Zuspruches seiner Mitbürger erfreuen möge. Denn fast nur Fremde (so z. B. die im September 1830 in Hamburg versammelten Aerzte und Naturforscher) haben die herrliche Sammlung so gewürdigt, wie sie es verdient. Die geringe Berücksichtigung des Museums ist um so weniger begreiflich, da der Eintrittspreis sehr mässig, und der Besuch desselben eine nicht allein angenehme, sondern auch lehrreiche Unterhaltung gewährt. Manche Hauptstadt und Universität würde stolz auf den Besitz dieser Schätze seyn, die unser kleiner Freistaat dem rastlosen Eifer eines Privatmannes verdankt (Vergl. Hamburg in naturhistor. und medicin. Beziehung. Herausgegeben von P. Schmidt. Seite 131—136.)

Musikalien-Handlungen und Musikalien-Leih-Institute besitzen die Herren Cranz, gr. Reichenstrasse no 43, und Böhme, Neuerwall no 42. Das Musikalien-Leih-Institut des Herrn A. Cranz ist mit der grössten Genauigkeit, nach der bei Musikalien üblichen Classification geordnet und liefert, zufolge des grossen Haupt-Catalogs, der mit ausgezeichneter Umsicht und Sorgfalt ausgearbeitet (578 Seiten gr. 8.), des Anhangs (1843 im October, 60 Seiten gr. 8.) und des Verzeichnisses neuer Musikalien für 1846 (46 Seiten gr. 8.), alle neuen und die vorzüglicheren älteren Werke zur beliebigen Auswahl. Die Zahl der Werke beläuft sich, die sehr zahlreiche Doubletten mitgerechnet, weit über 40,000. Der Unternehmer, welcher jetzt fast 30 Jahre an der Vervollständigung dieses Institutes arbeitete, berichtet in dem Vorworte, dass nirgends eine so vollständige Sammlung existire und dass kein zweiter Catalog erschienen, welcher vereint eine solche darbiete. Alle neuen Werke werden sogleich nach dem Erscheinen zur Completirung aufgenommen, worüber geschriebene Verzeichnisse zur Durchsicht vorliegen. Der Preis für ein einfaches Abonnement ist jährlich 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Wer 30 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ jährlich zahlt, erhält für 25 $\frac{1}{2}$ neue Musikalien nach der ganz freien Wahl des Abonnenten. Ein Abdruck der leicht zu erfüllenden Bedingungen wird gratis ausgegeben. — Das Musikalien-Leih-Institut des Herrn Joh. Aug. Böhme, durchaus neu eingerichtet, enthält eine Sammlung der älteren, neuen und neuesten Musikalien in der möglichsten Vollständigkeit und in sauberen Exemplaren. Ein gedruckter, zweckmässig und sorgfältig geordneter Haupt-Catalog verschafft eine genaue Uebersicht dieses Institutes. Die neuesten Musikalien aller Länder werden sofort, nachdem sie erschienen, in das Institut aufgenommen, und zwar die Compositionen beliebiger Autoren in vielen Exemplaren. Der Besitzer dieses Instituts und der Musikalien-Handlung (welche vor 50 Jahren gegründet wurde, und die älteste am hiesigen Platze ist) ist sorgsam bemüht, den vortheilhaften Ruf beider zu erhalten. — Die Bedingungen, unter welchen Abonnenten täglich eintreten können, sind: ein Abonnement auf 1 Monat 3 $\frac{1}{2}$; auf 3 Monate 5 $\frac{1}{2}$; auf 6 Monate 9 $\frac{1}{2}$; auf 1 Jahr 15 $\frac{1}{2}$. Bei Zahlung von 30 $\frac{1}{2}$ jährlich erhält der Abonnent nach eigener Auswahl für 25 $\frac{1}{2}$ neue Musikalien.

Auch Herr G. W. Niemeyer (Buch-, Musikalien- und Landkarten-Handlung, auch Stahlfedern-Fabrik und Lager von echt italienischen Saiten), hat Börsenbrücke no 2 ein Musikalien-Leih-Institut eröffnet, wovon ein reichhaltiger Catalog, alle gediegenen Werke älterer und neuester Zeit, so wie die vortheilhaftesten Bedingungen enthaltend, gratis zu bekommen ist (jährl. Abonnement 12 $\frac{1}{2}$, halbjährl. 7 $\frac{1}{2}$, vierteljährl. 4 $\frac{1}{2}$, monatlich 2 $\frac{1}{2}$); bei 25 $\frac{1}{2}$ Vorausbezahlung — freie Benutzung des Instituts auf ein volles Jahr und 25 $\frac{1}{2}$ Musikalien dazu, oder für 15 $\frac{1}{2}$ an Kunstgegenständen, Büchern, Atlassen und Landkarten. — Alle neuen Musikalien werden fortwährend, so wie sie erscheinen, dem Leih-Institute einverleibt.

Die Herren Schuberth & Comp., Bergstrasse no 16, haben mit ihrer Buch- und Musikalien-Handlung gleichfalls ein Musikalien-Leih-Institut verbunden, von welchem ein reichhaltiger Catalog (23,162 Nummern) vorhanden, unter folgenden Bedingungen:

1) Abon-
nur die fre-
serdem ber-
Musikalien
mal, oder i
Leihen etw
zahlen für
3) Jeder T
mehrere M
Naturalien-
seum im G
alten P. F.
Mineralien-
und bevoll
Sammlung
no 41.) 3)
und andere
Sammlung
chen selten
der Entom-
lung von S
mann (b. d
plaren reich
dig eine gr
Denselben
kaufen wü
besonders
stors Hein
(welches
Herbarium
Mineralien
angezeich
11) Die M
Sammlung
chylien-Se
Herrn G.
J. Mohr,
z. B. Affe
cresterer at
wall, Boh
und exotis
anderer ar
kauft er e
Navigation
Steuerleut
der Schiff
Unterricht
weldern.
fähigkeit
ben, wer
Deimalbr
halbes Ja
desselben
einen ihr
Unterrich
Zöglinge
Examinat
erhalten
Schiffen
geborno I
Navigation
warden,
ches zum
Anfertigu
sich in ei
der Stern
zur Schiff
mittags,
und Sext
die Gege
die Schul
Niederlage
W. Stoc

Soiled Document

Bleed Through